

Übersicht über die wichtigsten kontrapunktischen Regeln

nach: Knud Jeppesen: Kontrapunkt. Lehrbuch der klassischen Vokalpolyphonie, Leipzig: Breitkopf & Härtel 1956 (1. Aufl.: Leipzig 1935). Signatur der Staatsbibliothek Berlin: Mus Gi 84/1, S. 225-228

Melodik

Intervalle

Verboten sind *übermäßige* und *verminderte* Intervallschritte. Sekunde, Terz, Quarte, Quinte und Oktave dürfen in beide Richtungen verwendet werden, *die kleine Sext nur aufwärts*.

Intervall-Reihenfolge

Bei der Bewegung aufwärts sollen die großen Intervalle unten, die kleineren Intervalle

weiter oben folgen. Das gilt vor allem bei Bewegung in kleinen Notenwerten.

Sprünge

Sprünge sind durch anschließende stufenweise Bewegung auszugleichen. Von betonten Vierteln aus darf nicht nach oben gesprungen werden, ein Sprung aufwärts von einer betonten Halben oder Ganzen ist erlaubt.

Zusammenklänge

Konsonante Zusammenklänge

Konsonanzen werden in zwei Klassen unterschieden:

- *vollkommene*: Prim, Quinte, Oktave
- *unvollkommene*: große und kleine Terz, Sext, Dezime

Einklang

Im dreistimmigen Satz sollte ein Einklang nur am Schluß vorkommen.

Dissonante Zusammenklänge

Dissonante Zusammenklänge auf betonter Zählzeit sind erlaubt in der sog. *Cambiata*, d.h. der folgenden melodischen Figur:



Im *freien Kontrapunkt* sind folgende Arten von Dissonanzbehandlung erlaubt:

- unbetonter Durchgang
- Wechselnote, am besten mit anschließender Synkope
- Vorausnahmen (stufenweise eingeführt) vor betonter Halber
- *syncopatio catachrestica*: die Unterstimme bewegt sich schon, während die Oberstimme eine Dissonanz auflöst

Grundsätzlich

- soll eine Dissonanz auf unbetonter Zeit konsonant eingeführt werden
- sich auf der nächsten unbetonten Zeit stufenweise abwärts zu einer Konsonanz auflösen.

Parallelen

Offene parallelen in Quinten und Oktaven sind verboten.

auch nur dann, wenn die Oberstimme sich stufenweise bewegt.

Verdeckte Quint- und Oktavparallelen

Definition: Um verdeckte Quint- oder Oktavparallelen handelt es sich, wenn sich zwei Stimmen *in gleicher Richtung* in das Intervall einer Quinte oder Oktave *hinein* bewegen.

In der **Zweistimmigkeit** sind sie nur erlaubt, wenn sie durch Bindungen verzögert sind.

in der Dreistimmigkeit

Im dreistimmigen Satz sind verdeckte Quint- und Oktavparallelen

- zwischen der Mittel- und einer Außenstimme erlaubt,
- zwischen Außenstimmen sind nur verdeckte Quintparallelen erlaubt, keine verdeckten Oktavparallelen, und

im vierstimmigen Satz

Verdeckte Oktavparallelen zwischen Außenstimmen sind erlaubt, wenn die Oberstimme stufenweise geht, ansonsten wie in der Dreistimmigkeit.

Betonungsquinten und -oktaven

sind nur ausnahmsweise zwischen aufeinanderfolgenden Vierteln und bei Bindungen erlaubt, besonders Betonungs-Oktaven sind zu meiden.

Terz- und Sextparallelen

In Halben und Ganzen dürfen nicht mehr als vier Schritten in Terzen oder Sexten hintereinander folgen, in Vierteln gehen Terz- und Sextparallelen unbeschränkt.